

# Mein Freund, der Baum

## Wie sich aus dem Protest um zwei Platanen eine Nachbarschaftsgruppe formierte

**Von Anfang an ging es um mehr als nur um Bäume: Die einsame, offenbar im stillen Kämmerlein getroffene Entscheidung von Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Dirk Wernicke, zwei kerngesunde Platanen für die temporäre Umverlegung der Straßenführung zu fällen, hat die Bewohner des Hansa-Viertels aufgerüttelt.**

Ebenso wie beim Bau des geplanten Hafencenters fühlen sich die Bewohner der „lebenswertesten Stadt der Welt“ von Seiten der Stadtverwaltung und ihres immer auf politikbezogene Transparenz und bürgernahen Dialog bedachten Oberbürgermeisters Markus Lewe unzureichend informiert, übergangen und damit letztendlich in ihren Anliegen bei einer für sie wichtigen Entscheidung nicht wirklich ernst genommen. Die im Zuge der Baumfäll-Aktion von Studierenden, Auszubildenden, Müttern, Vätern, Senioren und Kindern gegründete Initiative „Platanenpower“ hatte sich recht schnell im Viertel formiert, trat bei sämtlichen

öffentlichen Auftritten strukturiert wie friedlich auf und war vor allem, was das Sachanliegen anging, detailliert und gut vorbereitet.

Noch kurz vor dem Platanen-Fälltermin reichten die besorgten Bürger eine ganze Reihe von Alternativvorschlägen, die das radikale Abholzen der gut 50 Jahre alten, rund 25 Meter hohen Bäume, hätte verhindern können, bei der Stadt ein. Doch diese wurden nicht in Betracht gezogen. Das Aus für die Bäume war besiegelt. In den frühen Morgenstunden des 6.3.2018 wurde die Fällaktion unter einem massiven Polizeiaufgebot von rund 50 Beamten der Bundespolizei durchgeführt.

Als „einsame Entscheidung ohne Aufsichtsratsbeschluss“ bewertete daraufhin der Linken-Ratsherr Rüdiger Sagel die Fällaktion der Stadtwerke und kündigte an, dass diese „ein Nachspiel haben werde“. Dr. Didem Ozan, grünes Mitglied im städtischen Aufsichtsrat, fügte hinzu: „Weitere Bäume dürfen nicht fallen.“

Des Weiteren merkte sie an, dass sich ein Unternehmen wie die Stadtwerke bei solch einem Handeln nicht über „Behördenfrust und Entfremdung seitens des Bürgers“ wundern dürfe. Die Menschen im Hansaviertel haben gekämpft – und in diesem Fall dennoch verloren.

Doch der friedliche Protest der Nachbarschaftsinitiative „Platanenpower“, der die Bürger Münsters weiterhin auf die Baumproblematik hinzuweisen gedenkt, ging weiter. Schon rund acht Tage nach der Fällung der Bäume luden die engagierten Bürger unter dem Motto „Bäume weg, Vertrauen weg“ zu einer Informationsdemo vor das historische Rathaus. Im Vorfeld einer dort abgehaltenen Ratssitzung zeigten rund 150 Baum- und Umweltbefürworter Flagge und ließen durch versierte Redner ihrem Unmut über die ihrer Meinung nach überhebliche und dürftige Informationspolitik von Seiten der Stadt bzw. der Stadtwerke freien Lauf.

Im Rahmen dieser „informativen Demo“ wies Markus Wüstefeld, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), auf eine alternative Verkehrs- und Planungspolitik mit deutlicher Bevorzugung von Fahrrad und Öffentlichen Nahverkehr in unserer Stadt hin. Thomas Krabbe, Vertreter des Bürgerbegehrens gegen das geplante Hafencenter, griff in seinem Redebeitrag das allgemeine Problem der Gentrifizierung auf. Susanne Schöneich fasste als Wortführerin der „Platanenpower“-Bewegung noch einmal die Ereignisse der turbulenten letzten Tage für die Bäume zusammen. Symbolisch lag eine etwa 150 Kilogramm schwere Baumscheibe, Überbleibsel einer der beiden gefällten Platanen, umringt von weißen Holzkreuzen und Sägemehl auf der angrenzenden Treppe zum Friedenssaal. Metaphorisch schien auch sie zu still zu mahnen: „Das Hansaviertel soll grün bleiben. Lasst euch



diesen Ort als Lebensraum nicht von geldgierigen Investoren wegnehmen und vertreten eure Anwohnerinteressen!“

Die Stadt hat den Protest ihrer Bürger offensichtlich unterschätzt oder wollte diesen lange Zeit nicht hören. Dass erst einen Tag vor der Protestaktion eine „Platanenpower“- Delegation von Oberbürgermeister Lewe im Rathaus empfangen worden ist, kann die beiden erhabenen Bäume zwar nicht mehr zurückbringen. Dennoch ist es ein, wenn auch leider sehr spätes, Zeichen: in Richtung Bürgerbewegung und hin zum Dialog mit der Bevölkerung. Die Zusicherung durch den Oberbürgermeister, dass im Bereich des geplanten Hafencenters zwischen Hansaring und Schillerstraße keine weiteren Bäume gefällt werden, macht zwar Hoffnung. Der weitere Ausbau der Fernwärmeleitungen der Stadtwerke bis hin zur Ostmarkstraße in den kommenden Jahren steht aber erst noch bevor. Sechs weitere von rund 100 Bäumen in

diesem Bauabschnitt sind potenziell von einer möglichen Fällung betroffen. Hier kann die Stadt beweisen, wie sie mit offenen Informationsveranstaltungen zum Thema umgeht, ob sie die Rechte der Bürger ernst nimmt und diese mit in die Entscheidungen einbezieht. Denn dann hätte die Fällung der beiden Platanen im Nachhinein doch noch eine ganze Menge bewirkt.

Wie sich Widerspruch und Bürgerprotest zu geplanten städtischen Bauvorhaben von Seiten der städtischen Einwohner auswirken kann, sieht man aktuell beim Bauvorhaben im betroffenen Brennpunkt Hansaviertel: Am 12. April dieses Jahres erklärte das Oberverwaltungsgericht Münster den Bebauungsplan für das geplante Hafencenter für ungültig. Dem Normenkontrollantrag eines Anwohners, der einen im Viertel befürchteten Verkehrskollaps prognostiziert, wurde stattgegeben. Das Einzelhandelsunternehmen Stroetmann als Investor muss

nun nachbessern und ein nicht nur für die Stadtverwaltung nachvollziehbares Verkehrskonzept auf den Tisch legen. Denn gerade hier kommt die individuelle Mobilität offenbar an ihre Grenzen. Die sich schon ohne ein entsprechendes Hafencenter täglich den Hansaring hinunterwälzende Blechlawine ist ein nicht zu übersehendes Warnzeichen. Dieses sollte, kann und wird hoffentlich zum Nachdenken anregen. **d**



Anzeige

„Was mich interessiert sind nicht bewegliche Körper, sondern bewegliche Gehirne. Was mich interessiert ist die Wiederherstellung der menschlichen Würde in jeder einzelnen Form.“

Dr. Moshe Feldenkrais

**Feldenkrais-Praxis Vera Lämmerzahl**  
 Maximilianstraße 15 A Tel.: 0251-796707

Anzeige

**STADT MÜNSTER**  
 Presseamt

Mehr als ...  
**Ludgeri & Lamberti**

[www.muenster.de](http://www.muenster.de)